



seitig mit den größten Sympathien begegnet wird, selbst die großen Eisenbahnmagnaten begrüßen dieses Unternehmen mit Freude. So ist mit Bestimmtheit zu erwarten, daß die erste Vorlage dem Kongress in Kürze zugehen wird, und daß die ersten 200 Millionen bald bewilligt sein werden.

Der älteste Mann der Welt. Nachdem dieser Tage die älteste Frau Deutschlands im Alter von 104 Jahren gestorben ist, wird es interessieren, auch etwas über den ältesten lebenden Menschen der Welt zu hören. Andrej Nikolajewitsch Schmidt, ein ehemaliger Wachtmeister des 1. russischen Dragoner-Regiments, kann den Ruhm des Ältesten der Menschheit für sich in Anspruch nehmen. Er ist ein zweiter Methusalem, indem er auf eine Lebensdauer von 137 Jahren zurückblicken kann. Schmidt ist am 5. September 1772 im Gouvernement Kowno in Rußland geboren und lebt ständig in Tiflis. Sein hohes Alter ist urkundlich durch die Polizei festgestellt. Der Langlebige hat noch gegen Napoleon I. gekämpft und auch manchen anderen Sturm mitgemacht. 1798 hat er unter Suworow die Alpen überschritten; bei Smolensk 1812 eroberte er eine französische Fahne, wofür er den Georgsorden 3. Klasse und eine silberne Medaille am Georgenbande erhielt. Bei der Erstürmung von Warschau, 1832, und des Malakowhügels, Sewastopol, zeichnete er sich wiederum aus und wurde dekoriert. 1857 wurde er pensioniert. Interessant ist, daß der Alte, der noch rüstig auf den Beinen ist und sich nur auf einen Stock stützt, gut hört, aber schlecht sieht, sich Kuropatkin gegen Japan zur Verfügung stellte, zu seinem Schmerze aber abgelehnt wurde.

Wie man Kindern die Gewitterfurcht nimmt. Es ist eine Tatsache, daß trotz der Abnahme der Furcht im allgemeinen die Gewitterfurcht bei Kindern außerordentlich stark verbreitet ist. Man nimmt ja wohl an, daß das Fürchten vor Naturkräften und Naturformen, vor Feuer, Wasser, vor Höhlen, Schlangen und Kriechtieren usw. ein Erbe aus alten Zeiten mit einfacheren Lebensbedingungen ist, das durch Vererbung den nachfolgenden Geschlechtern überliefert wird. Hat ein Vorgang bei seinem erstmaligen Auftreten beim Kinde Furcht erregt, so helfen Aufklärungen und günstigere Erfahrungen und zwar je eher, desto besser. Wie das beim Gewitter geschehen kann, wird in dem soeben vom Institut des Leipziger Lehrervereins für experimentelle Psychologie und Pädagogik übersetzten interessanten Buche von Kirpatrick „Grundlagen der Kinderforschung“ an folgendem Beispiel gezeigt: Ein zweijähriger Knabe wurde durch ein Gewitter erschreckt, beim ersten Aufschrei des Kindes wandte sich der Vater ihm zu, verglich das Leuchten der Blitze mit dem Brennen großer Streichhölzer und bewunderte mit dem Kinde gemeinsam die Schönheit des Gewitters. Der Knabe hat sich nie wieder vor einem Gewitter gesürcht.

Schlaflosigkeit befällt die Menschen im Sommer mehr als im Winter. Oft sind zu warme Betten die Ursache und ein kühles Lager ist daher in den kommenden heißen Tagen sehr notwendig.

und sagte zu diesem mit allen Anzeichen der Erregung:

„Mein guter Jakob, erschrick nicht. Ich muß plötzlich eine Reise antreten. Sprich zu niemand davon. Aber packe mir Leibwäsche und einige gute Anzüge ein, so daß ich alles schnell zur Verfügung habe.“

Ohne dem erstaunten Diener noch irgendwelche andere Andeutungen zu machen, stieg er zu seiner Wohnung hernieder, ordnete in der Hast einige Papiere und steckte davon mehrere zu sich. Im Umherblicken bemerkte er, daß Charlotte ihren Balltäschchen hatte liegen lassen. Er versteckte ihn in seinem Schreibtisch und nahm dann Hut und Stock. Er begab sich zu seinem Onkel zurück, dem er das Wiederkommen versprochen hatte.

Nicht nur das Zimmer des Kommerzienrats in der Köthener Straße zeigte noch Licht, auch andere Zimmer waren erhellt. Auf der Seite der Straße, die dem Hollmannschen Hause gegenüberlag, gingen einige anständig gekleidete Männer unauffällig auf und ab. In dem Augenblick, als Karl den Schlüssel in das Schloß der Haustür steckte, sprangen sie fast geräuschlos über den Straßendam und umstellten den jungen Doktor.

„Was wünschen Sie hier?“ fragte ihn der eine der Männer höflich.

„Wer sind Sie, daß Sie eine solche Frage an mich zu richten das Recht zu haben glauben?“ fragte Karl, indem er heimlich nach einem in der hinteren Hosentasche verborgenen Revolver griff. Seine Be-

denn Schlaflosigkeit von längerer Dauer kann selbst die Kräfte des stärksten Mannes allmählich aufzehren. Arzneimittel, wie Morphium, Chloral usw. sollte man nicht gebrauchen, weil die Gaben fortwährend gesteigert werden müssen und bei längerem Gebrauch sonstige able Folgen hinterlassen. Dagegen empfehlen sich natürliche Mittel, wie Bewegung in kühler Abendluft bis zur Ermüdung, vor dem Schlafengehen warme Sitz- oder heiße Fußbäder, Kaltwaschungen des Kopfes und Halses, kalte Abreibung des Oberkörpers, besonders des Rückgrats, kalter Umschlag um den Leib, auch Kneten des Körpers durch eine zweite Person. Das kalte Kopfwaschen vor dem Schlafen sollte niemand versäumen, der überhaupt unruhig schläft und viel träumt.

Gute Suppe von jungem Gemüse. Man lasse Mehl in einem Stück Butter anziehen, gebe so viel Wasser als man Suppe zu haben wünscht, und Salz hinzu und lasse folgende junge Gemüse, klein geschnitten, gar kochen: Wurzeln, Kopfsalat, Spinat, Sauerampfer, Portulak und junge Erbsen. Dann rühre man die Suppe mit feingebackter Petersilie und einem Eidotter oder etwas Rahm ab und gebe in Butter geröstetes Weißbrot dazu. Zum Kochen dieser Suppe ist eine Stunde hinreichend.

### Die Perlenkammer.

Die nachfolgende elegische Ode, die ein Sänger des Kladderadatsch den entschwindenden Dienstmädchen seines Hauses widmet, wird in vielen Herzen ein verständnisvolles Echo finden:

In tiefer Beunruhigung denk' ich der Mädchenkammer,  
Die nacheinander lieblich mein Heim geschmückt;  
Guch löst mein Lieb, auch unvergleichlich  
Köstlichen Perlen, mir ach, entziehen!

Die löst es, Frida, mit dem Dragonertritt,  
Der Brust voll süßer Blut wie Semiramis,  
Die nächstlich ausbrach, heut den trauten  
Fritj zu umhüllen und morgen Franzosen!

Die Olga, die voll heiligen Bildungstrieb  
Im Mitternacht Tragödien noch verschlang,  
Mit des Stearinsichts largem Stämpfchen  
Zerkümmert Haare und Haus angelobnd!

Die Lilli, die in schwächender Leidenschaft,  
Dem Hausherrn jartpoetische Briefchen schrieb,  
Hingegen heiß in guter Prosa  
Kernig der Hausfrau die Meinung sagte!

Um dich auch traur' ich, sinnige Elise, die  
So unermüdet Keller und Topf zerschlug,  
Mit ihrer Kunst den trübsten Tag und  
Wandelnd zum fröhlichen Polterabend!

Und auch um Senta, die sich auf unser Wohl  
Die besten Tropfen süß in die Gurgel goß,  
Sich so bescheiden für den Brautschap  
Seidene Hüßchen der Hausfrau wählte!

Dann laßest Klärchen, ländliche Unschuld du,  
Die mit dem Finger jauchte in die Nase fuhr,  
Ihn dann gelassen in die Butter  
Bohrte, und wieder das Koch schön glattfrisch!

Und endlich, Lottchen, schüchternes Engelkind,  
Beruschigtes Weibchen, die du so rührend ach!  
Als von der Reise heim wir lehrten,  
Und überraschest mit Zwillingstnaben!

Und wieder steht der Erste nun vor der Tür,  
Es naht Pauline, während Amanda zieht;  
Wir bangt das Herz: was wird die Neue  
Freundlich entsalten an neuen Reizen?

wegung war aber von dem anderen bemerkt worden und im selben Moment legte sich eine harte Hand um sein Handgelenk.

„Ich bin der Neffe des Kommerzienrats Hollmann, dem ich heute noch einen Besuch zu machen versprochen hatte.“ schrie Karl und veruchte sich von dem eisernen Griffen des Unbekannten loszumachen, jedoch vergeblich.

Der ihm zunächst Stehende zeigte ihm seine Erkennungsmarke.

„Wir sind Kriminalbeamte,“ sagte er in immer noch höflichem Tone. „Im übrigen ist die Haustür nicht verschlossen. Folgen Sie uns in das Haus!“

„Aber, um Gottes Willen, was geht denn hier vor?“

„Es ist ein Mord passiert!“ lautete die ernste Antwort. „Kommen Sie!“

Die Haustür wurde geöffnet. In dem Hausflur, im Finstern, waren einige Schutzleute postiert, die das Tor wieder schloßen. Karl wurde eine Treppe hinauf in das Zimmer seines Onkels geführt. Auch hier waren Schutzleute anwesend, die sogleich forschende Blicke auf den Eintretenden warfen.

Auf dem Sofa hingestreckt lag der Kommerzienrat, bleich, mit blutiger Stirn. Ein Arzt war um ihn bemüht oder vielmehr, er hatte seine Bemühung als erfolglos bereits eingestellt. Der Kommerzienrat war tot — ermordet.

Pünktlich um 11 Uhr war der Diener Fritj von seinem Ausgange zurückgeführt und sofort nach dem

### Aus Grillparzers Gedichten.

Tadeln ist leicht, wie ihr wohl wißt,  
Und höchst bequemlich!  
Doch eins gibts, was noch leichter ist:  
Nachbeten nämlich.

Gesteh dir selbst, hast du gefehlt,  
Füg nicht, wenn Einsicht kam,  
Zum falschen Weg, den du gewählst,  
Auch noch die falsche Scham.

Nicht alles, was wertvoll und hold,  
Ist drum als ein Glück zu besagen:  
Wer möchte einen Zentner Gold,  
Müht er ihn stets auf dem Rücken tragen.

Unser Dienstmädchen bewarb sich um eine andere Stellung und kam etwas verlegen zu meiner Frau: „Nadani, ich soll mich der Vorsteherin einer Pflegeanstalt vorstellen, können Sie mir wohl mal Ihren Hut leihen, meiner ist zu auffallend!“

Aus der Jugend. Wir unterhalten uns in der Unterklasse über den Nutzen der Kuh, Milch, Butter, Käse, Wagenziehen, Öfener, Fell — alles ist schon erledigt. Da meldet sich eifrig der Sohn des Viehhändlers Rosenfeld. Fast wie ein Vorwurf, daß man das, was ihm das Wichtigste scheint, noch nicht gesagt hat, kommt's von seinen Lippen: „Und man verdient doch auch daran!“

[Nachsch.] Tante (schwer erkrankt über ihren Nachsch bestimmend): Du kriegst die Anzüge von meinem seligen Mann (mit schwacher Stimme) und oben auf dem Speicher in einem alten Koffer. — Nefte (atemlos): Sprich, was ist mit dem alten Koffer? — Tante: Liegen die Klappen... die Gosen müssen repariert werden.

[In einem Alpenhotel.] „Ich bestelle hiermit bei Ihnen ein Zimmer mit Abendbrot, Frühstück und Sonnenaufgang zu 5 Mk.“ — „Bitte sehr — der niedrigste Preis bei uns beträgt 6 Mark. 50.“ — „Na, dann lassen Sie halt denn Sonnenaufgang weg.“ („Flieg. Bl.“)

[Kindlich.] Mama: „Um Gottes Willen, woher kommen denn all-diese Sprünge in unseren Gläsern?“ — Kleine Helene: „Die hab' ich gemacht, Mama, weil Du einmal gesagt hast, daß ein gesprungenes Glas am längsten hält!“

[Grausam.] Dichterling: „O diese Redaktionen! Sende ich da dem „Morgenblatt“ eine prächtige Novelle, die den Frühling behandelt, 23 Lenzegebichte und den ersten Matkläfer... und nur den Matkläfer haben sie behalten!“

### Aufgabe.

Bei einem Wagen, der von A nach B fuhr, hatte jedes der beiden Hinterräder einen Umfang von 3,2 Meter, jedes der beiden Vorderräder einen Umfang von 2 Meter. Während der Fahrt machte jedes Vorderrad 3000 Umdrehungen mehr als jedes Hinterrad. Wieviel Umdrehungen machte jedes der beiden Hinterräder? Wieviel Kilometer sind die beiden Orte A und B von einander entfernt?

Zimmer seines Herrn gegangen. Sein Kopsfen an die Zimmertür war unbeantwortet geblieben, obwohl drinnen noch Licht brannte. Nichts Gutes ahnend, war Fritj durch die nicht verschlossene Tür ins Zimmer getreten. Der Kommerzienrat war nicht anwesend, aber die kleine Tür stand offen, die zu der Wendeltreppe nach den unten gelegenen Geschäftsräumen führte. Fritj rief den Namen seines Herrn; es erfolgte keine Antwort. Der treue Diener zündete eine Kerze an und diese vor sich herstreckend, stieg er die Wendeltreppe hinab. Plötzlich stieß er einen Schrei der Ueberraschung aus. Das flimmernde Licht der Kerze fiel auf den Kommerzienrat, der regungslos, mit ausgebreiteten Armen und blutiger Stirne, auf dem Fußboden lag. Der Geldschrank stand geöffnet, wie Fritj sich in der Eile leicht überzeugen konnte, ohne Anwendung von Gewalt. Die Schlüssel fanden sich später oben auf dem Spieltische vor, wo auch die neuen Spielkarten noch in ihrem uneröffneten Umschlage lagen.

Spornstreichs rannte Fritj wieder die Treppe hinauf, setzte den Portier kurz davon in Kenntnis, daß der Herr Kommerzienrat verwundet sei und man seiner Hilfe vielleicht bedürfe. Dann war er zu Arzt und Polizei gerannt und hatte nach der Rückkehr mit Hilfe des Pförtners den leblosen Körper des Kommerzienrats nach oben getragen und auf das breite Sofa gebettet.

— Fortsetzung folgt. —